Ziele und Kontakt

Zielsetzung

- **Verbesserung des Informationsstands zu Biokunststoffen**
- **Erarbeitung einer faktenbasierten Entscheidungsgrundlage für Unternehmen**
- **Entwicklung tragfähiger Lösungen für ein nachhaltiges Wirtschaften mit Biokunststoffen**

Kontakt

IfBB – Institut für Biokunststoffe und Bioverbundwerkstoffe der Hochschule Hannover

Prof. Dr.-Ing. Hans-Josef Endres
Heisterbergallee 12
30453 Hannover

M. Eng. Sebastian Spierling
Tel.: +49 511 – 9296 2275
Sebastian.Spierling@hs-hannover.de

www.biokunststoffe-nachhaltig.de

Projektpartner

FORSCHUNGSPARTNER

IfBB – Institut für Biokunststoffe und Bioverbundwerkstoffe

Hochschule Hannover – University of Applied Sciences and Arts – Fakultät II Maschinenbau und Bioverfahrenstechnik

B.A.U.M.

Hochschule Weihenstephan-Triesdorf – University of Applied Sciences

Hochschule Hannover – University of Applied Sciences and Arts – Fakultät III Medien, Information und Design

IWF

Fraunhofer IBP

Technische Universität Braunschweig

BEIRAT

european bioplastics – Driving the evolution of plastics

WWF

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Gestaltung: edelweiss* büro für grafik und design / Druck: Druckerei Lokay e.K.

bina
Biokunststoffe
Nachhaltig

Forschungsplattform BiNa

Neue Wege, Strategien, Geschäfts- und Kommunikakationsmodelle für Biokunststoffe als Baustein einer Nachhaltigen Wirtschaft

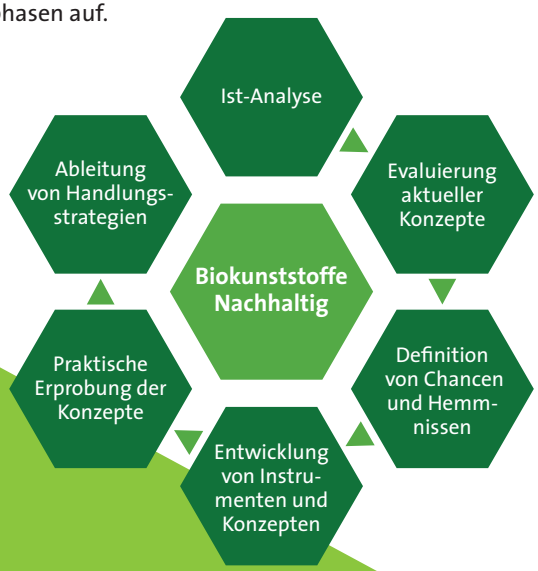
Ein Leben ohne Kunststoffe – undenkbar!

Kunststoffe sind aus dem Alltag nicht mehr weg zu denken. Ein Einsatz dieser Werkstoffe erfolgt in nahezu allen Bereichen des täglichen Lebens, von der Verpackung für Lebensmittel über die Medizin- und Kommunikationstechnik bis hin zu technischen Anwendungen z.B. im Automobilbau. Auch die großen Leitthemen der Zukunft, wie Leichtbau oder Elektromobilität, sind ohne Kunststoffe nicht vorstellbar. Der weitaus größte Teil dieser Kunststoffe basiert auf fossilen Rohstoffen, deren Verfügbarkeit endlich ist. Vor diesem Hintergrund bilden Biokunststoffe, deren Ursprung nachwachsende Rohstoffe darstellen, eine zukunftsweisende Alternative.

BiNa liefert als Forschungsplattform eine wissenschaftlich fundierte Betrachtung zum aktuellen Stand der Biokunststoffe in allen Themenfeldern, die das Nachhaltige Wirtschaften umfasst.

Biokunststoffe – eine nachhaltigere Alternative?

Sind Biokunststoffe in Herstellung, Nutzung und am Ende ihres Lebensweges tatsächlich nachhaltiger als ihre fossilen Pendants?
Der Ansatz des Forschungsvorhabens ist es, Akteure verschiedener Themenbereiche zusammenzubringen, um dieser Frage wissenschaftlich nachzugehen. Das **BiNa**-Projekt gliedert sich in sechs auf einander aufbauende Projektphasen auf.



BiNa betrachtet in diesem Zusammenhang folgende Themenschwerpunkte:

- **Ökologie**
- **Öffentliche Wahrnehmung und Kommunikation**
- **Information und Verbraucher**
- **Politische Rahmenbedingungen**
- **Sozio-Ökonomie**

Daran forschen wir.

Forschungsfragen

- **Welche Problemstellungen resultieren aus der Nutzung nachwachsender Rohstoffe und welche Chancen bieten sich?**
- **Welche Herausforderungen ergeben sich bei der Nachhaltigkeitsbewertung?**
- **Wie werden Biokunststoffe wahrgenommen?**
- **Welche Informationsmittel sind für eine verbraucherfreundliche Kommunikation geeignet?**

Antworten zu diesen und anderen Fragestellungen erarbeitet die Forschungsplattform **BiNa** in einem engen Austausch mit Vertretern aus Industrie, Wissenschaft, Politik und Bevölkerung.